

Donnerstag 21. Oktober 2010, 9:00-18:00 Uhr

Freitag 22. Oktober 2010, 9:00-18:00 Uhr

Welche Methode für welche Fragestellung? Sozialwissenschaftliche Untersuchungen konzipieren und beauftragen

Das methodische Instrumentarium sozialwissenschaftlicher Untersuchungen richtet sich natürlich nach der Fragestellung, aber auch andere Erwägungen spielen unvermeidlich eine Rolle: Methodenkenntnisse und Vorlieben von AuftragnehmerInnen und AuftraggeberInnen, verfügbare Ressourcen an Zeit und Geld. In diesem Seminar erarbeiten ReferentInnen aus der qualitativen und quantitativen Forschung mit den TeilnehmerInnen exemplarische Forschungsdesigns und entwickeln Kriterien der Beurteilung für die Vor- und Nachteile bestimmter Methodenkombinationen. Wir vermitteln (in kooperativem Wettbewerb der ReferentInnen) Kenntnisse der Stärken und Schwächen unterschiedlicher Methoden und der Verteilung der Expertise in der sozialwissenschaftlichen Forschungslandschaft. TeilnehmerInnen verbessern ihre Fähigkeiten, unter gegebenen Beschränkungen von Zeit und Geld das bestmögliche methodische Instrumentarium zu entwickeln und zu beurteilen.

Inhalte

- Breite und Tiefe der Forschung: repräsentativ, typisch, kritisch?
- Umfrage (f2f, online, Telefon)
- Sekundärdatenanalyse
- Gruppendiskussion
- Fallstudie (Organisationen und Individuen)
- Methodenmix und Triangulation
- Forschungszyklen und Iterationen
- Dimensionierung von Untersuchungen

TeilnehmerInnenkreis: AnwenderInnen und AuftraggeberInnen von sozialwissenschaftlicher Forschung, AuftragsforscherInnen

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 15

Kosten: 540,- zzgl. 20% Ust

Dauer: 16 Stunden

Ort: FORBA - Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien

Seminarleiterin: PD Dr. Ursula Holtgrewe (FORBA)

Vortragende: Univ.-Doz. Dr. Jörg Flecker (FORBA), Mag. August Gächter (ZSI), PD Dr. Ursula Holtgrewe (FORBA); Günther Ogris, MA (SORA)

Information & Anmeldung:

SORA Institute for Social Research and Consulting

Horst Traunmüller, +43-1-585 33 44

seminare@soqua.net

www.soqua.net